

Kontakt

Dr. Thomas Freudenberg
 Ärztlicher Leiter der Forensisch-Psychiatrischen Ambulanz
 (FPA) Bad Schussenried
 Telefon 07583 33-1321
 E-Mail thomas.freudenberg@zfp-zentrum.de

Christian Herbst
 Koordination der Forensisch-Psychiatrischen Ambulanz
 Telefon: 07583 33-1711
 E-Mail: christian.herbst@zfp-zentrum.de

Sekretariat

Jutta van het Veld
 Telefon 07583 33-1710
 Fax 07583 33-41188

Zuständige FPA-Mitarbeitende:

Stempel

Anschrift

ZfP Südwürttemberg
 Klinik für Forensische Psychiatrie
 und Psychotherapie Bad Schussenried
 Forensisch-Psychiatrische Ambulanz | Wilfried-Rasch-Haus
 Pfarrer-Leube-Straße 29 | 88427 Bad Schussenried
www.zfp-web.de

300/Stand: Dezember 2018

Forensisch-Psychiatrische Ambulanz Bad Schussenried

[Informationen](#) | [Angebote](#) | [Kontakt](#)



zfp information



An wen richtet sich das Angebot?

In der Forensisch-Psychiatrischen Ambulanz werden Personen betreut, die unter Führungsaufsicht stehen und deren Bewährungsauflagen eine Vorstellungs- oder eine Therapieweisung beinhalten. Die Patienten der Ambulanz kommen hauptsächlich aus dem Forensisch-Psychiatrischen Maßregelvollzug, ein kleiner Teil stammt aus dem Justizvollzug.

Was heißt Therapieweweisung oder Vorstellungswweisung?

Eine **Therapieweweisung** beinhaltet den Auftrag zu einer Behandlung, die beispielsweise die Überwachung der medikamentösen Therapie sowie Einzel- und Gruppengespräche umfasst. Die Gespräche finden in den Räumen der Ambulanz, am Wohnort oder in der jeweiligen Einrichtung und am Arbeitsplatz statt.

Eine **Vorstellungswweisung** bedeutet, dass Mitarbeiter der Ambulanz regelmäßig mit dem Patienten in Kontakt stehen und so riskante Entwicklungen möglichst frühzeitig erkennen können. Bei Bedarf können die Mitarbeiter den Betroffenen zu einer Therapie motivieren. Die Gespräche finden in den Räumen der Ambulanz statt (Bestellpraxis).

Die entsprechenden Verwaltungsvorschriften über Vorstellungs- und Therapiewweisungen in forensischen Ambulanzen stehen unter www.zfp-web.de auf den Seiten der Forensisch-Psychiatrischen Ambulanzen zum Download bereit.

Wie läuft die Aufnahme in eine Ambulanz ab?

Die zuständige betreuende Einrichtung, also die Klinik oder die Haftanstalt, nimmt etwa neun Monate vor der Entlassung des Betroffenen mit der Forensisch-Psychiatrischen Ambulanz Kontakt auf und regt eine standardisierte Prüfung der Aufnahme an. Die Vorstellungs- beziehungsweise die Therapieweisung sollen möglichst sofort, spätestens vier Wochen nach der Entlassung aus dem Justiz- oder Maßregelvollzug beginnen. Die Dauer der Betreuung durch die Ambulanz endet in der Regel mit Ablauf der Führungsaufsichtszeit.

Was bietet die Ambulanz?

Unsere Patienten werden von einem multiprofessionellen Behandlungsteam betreut. Die Mitarbeiter der Ambulanz verfügen über mehrjährige Erfahrungen in der stationären Behandlung von Patienten aus dem Maßregelvollzug.

Die Aufgabe der Forensisch-Psychiatrischen Ambulanz ist es, den Patienten zu fördern und darin zu unterstützen, die Erfahrungen aus der stationären Behandlung zu stabilisieren, im Alltag umzusetzen und je nach Bedarf weiter zu entwickeln. Besonderen Wert legen wir darauf, die Selbstständigkeit der Patienten zu stärken.

Durch regelmäßigen Kontakt können die Mitarbeiter die psychische Stabilität der Patienten einschätzen und aktiv fördern, um möglichen Fehlentwicklungen frühzeitig entgegenzuwirken. Weiterhin lernen die Patienten in der Ambulanz sinnvolle Tagesstrukturen kennen und dauerhaft abstinenz zu leben. Die Ambulanz berät außerdem die Einrichtungen, die mit der Nachbetreuung der Betroffenen beauftragt sind.